

KIRCHENORCHESTER  
OBERWINTERTHUR

SONNTAG 14. MAI  
19.30 UHR  
KIRCHGEMEINDEHAUS  
OBERWINTERTHUR

**SPLETT  
SPIELT  
BEET-  
HOVEN**

reformierte  
kirche oberwinterthur

JOSEPH HAYDN  
LUDWIG VAN BEETHOVEN

# SPLETT SPIELT BEET- HOVEN

KONZERT ZUR ERÖFFNUNG  
DES KIRCHGEMEINDE-  
HAUSES OBERWINTERTHUR

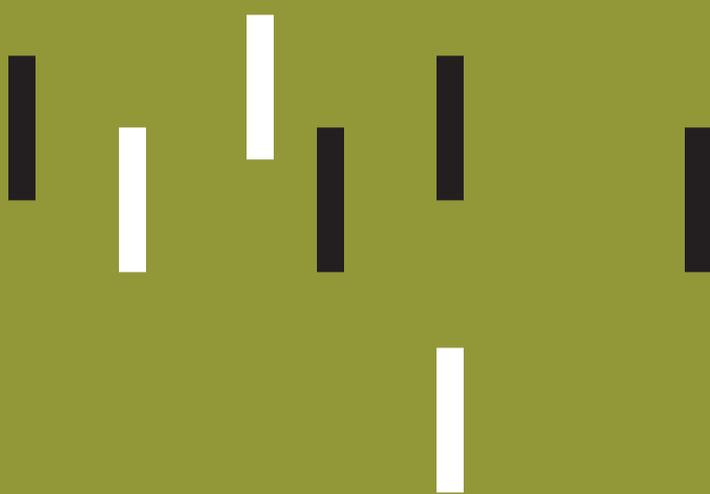
KIRCHENORCHESTER  
OBERWINTERTHUR

Luisa Splett, Klavier  
Peter Grob, Leitung

Sonntag 14. Mai 2023  
19.30 Uhr  
Kirchgemeindehaus  
Oberwinterthur

Kollekte zu Gunsten der Kirchenmusik  
in St. Arbogast

[www.kirchenorchester.ch](http://www.kirchenorchester.ch)  
[www.refkircheoberi.ch](http://www.refkircheoberi.ch)



---

Joseph Haydn  
Sinfonie Nr. 39 in g-Moll, Hob:39  
(1765)

---

---

Allegro assai  
Andante  
Menuetto  
Allegro molto

---

Haydn war 1765 etwas über 30 Jahre alt und auf der Suche nach Neuem. Glücklicherweise hatte er als Kapellmeister bei den Esterházy, einer schwerreichen ungarischen Magnatenfamilie mit Residenzen in Eisenstadt, Fertőd und Wien, die Möglichkeiten dazu. Seine Musiker und er konnten ungehindert experimentieren: «Mein Fürst war mit allen meinen Arbeiten zufrieden, ich erhielt Beifall, als Chef eines Orchesters konnte ich Versuche machen, beobachten, was den Eindruck hervorbringt und was ihn schwächt, also verbessern, zusetzen, wegschneiden, wagen; ich war von der Welt abgesondert. Niemand in meiner Nähe konnte mich an mir selbst irre machen und quälen, und so musst ich original werden.» Besonders «original», persönlich und voller Leidenschaft sind die in dieser Phase entstandenen Sinfonien in Moll-Tonarten, darunter auch die Sinfonie Nr. 39 in g-Moll.

Der Weg der Oberwinterthurer Pianistin Luisa Splett führte von Zürich über Santiago de Chile und St. Petersburg nach Berlin. Sie spricht sechs Sprachen und verbindet nationale Klavierschulen zu ihrem ganz persönlichen Stil.

Sie arbeitet als Solistin, Kammermusikerin und Dozentin in der Schweiz, Europa, Russland, Nord- und Südamerika. Im Vordergrund ihres Schaffens steht die Entdeckung von Ungespieltem und die Kombination von Altem mit Neuem. Luisa ist freie Mitarbeiterin an der Jungen Staatsoper Berlin.

---

Ludwig van Beethoven  
Konzert Nr. 2 in B-Dur  
für Klavier und Orchester, op. 19  
(1795–1801)

---

---

Allegro con brio  
Adagio  
Rondo, Allegro molto

---

Beethoven zog im Dezember 1792 mit 22 Jahren von Bonn nach Wien für Kompositionsstudien bei Haydn. Konfliktfrei war das Verhältnis zwischen dem Lehrer und dem eigenwilligen, selbstbewussten Schüler nicht. Auch wenn er später behauptete, «nie etwas von ihm gelernt» zu haben, so sind zumindest die frühen Werke deutlich von Haydns Sprache geprägt.

Beethoven machte sich zunächst als Klaviervirtuose einen Namen. Zu seinen Stärken gehörte das freie Improvisieren und Fantasieren. Er gewann Improvisationsduelle und konnte so die Wiener High Society gewinnen, ihm den Lebensunterhalt zu finanzieren.

Das Konzert Nr. 2 in B-Dur für Klavier und Orchester entstand über viele Jahre und war eigentlich sein erstes Klavierkonzert. Beethoven schrieb das Werk auch, um sich 1795 erstmals dem breiten Wiener Publikum als Komponist und Pianist zu präsentieren. Bis zur Drucklegung und Veröffentlichung im Jahr 1801 überarbeitete er das Konzert abermals.